

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
im Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 13. November 1886.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 80 S, sonst in
ganz Württemberg 2 M 70 S.

Amfliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Gemeinderäthe, Güterbuchsbeamten und Verwaltungs-Aktuare.

Nachdem den Gemeinden Calw, Agenbach, Nischalden mit Oberweiler, Altbulach, Altburg mit Belteneschwann und Spindlershof, Althengstett, Bergorte, Breitenberg, Dachtel, Deckenpfronn, Dennjacht, Emberg, Ernstmühl und Gehingen heute die neuen Orts-, Grund- und Gefäll-Steuerkataster zugegangen sind, werden die zur Besorgung des Eintrags der neuen Grund- und Gefäll-Steuerkapitale in die Güterbücher aufgestellten Geschäftsmänner gemäß § 8 der Min.-Verf. vom 6. Mai d. J. (Reg.-Bl. S. 193 ff.) zu Folge Erlasses der K. Kataster-Kommission angewiesen, mit diesem Geschäft alsbald zu beginnen, binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen, daß dieß erfolgt ist, und sodann bis zur Beendigung der Geschäfte zuverlässig von 4 zu 4 Wochen Fortgangsbericht zu erstatten.

Bemerkt wird hiebei, daß die neuen Kataster, welche gemäß § 11 der genannten Verfügung als Grunddokumente unverändert zu lassen sind, bis auf anderweitige Weisung in der Ortsregistratur aufzubewahren sind.
Den 11. November 1886.
K. Oberamt.
Flarland.

Politische Nachrichten.

Belgien und Niederlande.

Brüssel, 10. Nov. Der gestrige Empfang des Königs, der sich zu Pferd in die Kammer begab, war in der Kammer wie herkömmlich. Von der Bürgergarde und der Menge wurde er mit vollständigem Stillschweigen empfangen. Zum erstenmale hat der König in der Kammer, während er vom Throne aus die Rede unbedeckten Hauptes verlas, den Prinzen Balduin, der die Grenadier-Lieutenants-Uniform trug, zu seiner Linken. Man schließt daraus, daß der Prinz im nächsten Jahre, sobald er die Volljährigkeit erlangt, zum Thronerben erklärt werden und als solcher Sitz und Stimme in dem Senat erhalten wird. Die Königin wohnte ebenfalls der Sitzung bei.

Rußland.

Petersburg, 11. Nov. Die „Neue Zeit“ sagt, die Ablehnung des Prinzen Waldemar stehe außer allem Zweifel.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Verlorene Ehre.

Roman von W. Höffer.

(Fortsetzung.)

Eine mehr gebieterische als einladende Handbewegung vervollständigte den Satz. Herr Alexander Wolff empfahl sich, rückwärts gehend, mit sehr erstauntem Gesicht, und nachdem er geräuschlos die Thür geschlossen, warf sich das junge Mädchen aufschluchzend mit ungestümmter Bewegung in die ausgebreiteten Arme des geliebten Mannes.

„Gerettet! Gerettet!“ — das war alles, was sie zu stammeln vermochte.
Ihr Kopf sank schwer herab, auf seine Schulter — Elisabeth war ohnmächtig.
Wenn durch Haus und Herz der Sturm weht, dann pflegen wenig Worte gewechselt zu werden. Tante Josephine und der Doktor bemühten sich Stunden lang um die bewußtlose und später in einen Weintrampf verfallene Elisabeth, aber sie blieben beide stumm, obwohl so Vieles zwischen ihnen lag, das der Verständigung harnte.

Julius hätte seiner Tante danken müssen, aber der Aerger verschloß ihm die Lippen — es war ja auch keineswegs Neigung für ihn, die sie den Wechsel bezahlen ließ, wahrhaftig, er wußte nicht, ob diese Art der Erlösung wirklich eine solche war. Seiner Tante Geld schulden, hielt er für schlimmer als alles Andere.

Elisabeth sah erst nach Stunden lächelnd und ruhig auf; ihr Blick irrte von dem Geliebten zu der alten Dame und dann sanken abermals die Lider schwer herab.

„Fräulein Haberland, nach dem, was heute Morgen zwischen uns gesprochen wurde, ist es Ihnen ohne Zweifel selbst erwünscht, daß wir uns trennen“, sagte sie mit lauter Stimme. „Am besten gleich — ich möchte vor Abend das Haus verlassen.“

„Unter keiner Bedingung!“ versetzte beinahe heftig der Doktor. „Was möglicherweise Unangenehmes zwischen Dir und der Tante vorging, das kann Dich nur veranlassen, ihr den Dienst zu kündigen und also nach etwa vier Wochen auszutreten,

Bulgarien.

Tirnowa, 10. Nov. Die Sobranje beschloß gestern abend in geheimer Sitzung die Fürstenwahl heute vorzunehmen. Nachdem die provisorische Regierung den Spezialdraht nach Cannes gemietet hatte, benachrichtigte sie heute morgen Prinz Waldemar von der Absicht, ihn zu wählen und bat um telegraphische Bekanntgabe seines Entschlusses.

Tirnowa, 11. Nov. Die Fürstenwahl ist programmäßig verlaufen. Die Abgeordneten begrüßten die Wahl des Prinzen Waldemar von Dänemark mit dreifachen lauten Hurrahrufen, wogegen die Tribünen ein eisiges Schweigen beobachteten. Die Abordnung, die nach Cannes gehen soll, um dem Prinzen die Krone anzubieten, besteht aus dem Präsidenten Schifkow, aus Grefow und Michailow, dann einem Bayern und einem Türken. Die Mitglieder der Regierung reisen morgen nach Sofia.

— Das Frkf. Journ. meldet ein Telegramm des Prinzen Waldemar von Dänemark aus Cannes, die Botschaft der bulgarischen Regenten beantwortend, er danke für die ihm durch die Sobranje erwiesene Ehre und füge hinzu, daß die Entscheidung in Betreff der Wahl seinem Vater zukomme. Ich glaube indeß, in Folge anderer Verpflichtungen persönlich verhindert zu sein, die Wahl anzunehmen. Die Antwort wird einer Ablehnung gleichgeachtet.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, findet die Einweihung der neuen kathol. Kirche dahier am Donnerstag, den 25. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an, durch den Bischof, Srn. Dr. v. Reiser aus Rottenburg in feierlicher Weise statt. Nach dem Festessen im Gasthof zum Waldborn ist gesellige Unterhaltung daselbst. Der Kirchenchor von Weilberstadt wirkt bei der Feier mit, die namentlich auch von auswärts zahlreich besucht werden dürfte.

— In Schwenningen soll laut „Schw. B.“ am 12.—14. Dez. die dritte allgemeine Ausstellung des „Süddeutschen Kanarienzüchterbundes“ stattfinden. Darnach rangiert Schwenningen in der Zucht dieser Vögel in dritter Reihe nach Stuttgart und Mannheim. Man züchtet in Schwenningen nur noch echte Harzer Vögel, die direkt an die Liebhaber versendet werden. Der Erlös aus der vorjährigen Zucht wird auf 7000 M. beziffert. Der Verein umfaßt 60 Züchter.

Stuttgart, 11. Nov. Am Montag nachmittag wurde der 29 Jahre alte ledige Uhrmacher Andreas Robert Reichmann von Wief in

liebe Elisabeth; bis dahin sind alle Vorbereitungen zu unserer Hochzeit getroffen. Wir heiraten, beziehen die leerstehende Wohnstube im Hinterhause und meine Mama braucht durch die Veränderung der äußeren Verhältnisse keineswegs ihren Liebling zu verlieren.“

Fräulein Haberland blieb ruhig, obwohl sie das Beleidigende dieser Worte im tiefsten Herzen empfand.

„Weshalb wolltest Du mich verlassen, mein liebes Kind?“ fragte sie freundlich. „Und wodurch kamst Du auf den Gedanken, daß ich die Trennung von Dir wünschen könnte?“

Gerade das war der Ton, den die unglückliche Elisabeth fürchtete. Sie erhob sich aus der liegenden Stellung und faltete leidenschaftlich die Hände.

„Ich bin, so wahr es eine ewige Vergeltung gibt, nicht in dies Haus gekommen, um mir Vorteile irgend welcher Art zu verschaffen!“ rief sie im Tone schmerzvollster Wahrheit. „Ich nahm die Stellung der Gesellschafterin der Frau Hartmann, wie ich jede andere genommen haben würde, der äußersten Notwendigkeit wegen und erfuhr erst später, wohin mich das Schicksal geführt hatte. Meine Absicht war es nicht, den Brief und das Portrait, so lange ich selbst mich hier befand, überhaupt in Ihre Hände gelangen zu lassen, Fräulein Haberland — ich that es im Augenblick der Verzweiflung, aber nicht für mein Interesse.“

Ohne daß es Elisabeth ahnte, gewann gerade diese Sprache die innigsten Sympathien der alten Dame. Sie liebte es, wenn es die Leute verstanden, ihre Selbstachtung höher zu schätzen, als den Vorteil.

„Was bedeutet das Alles?“ fragte voll Erstaunen der Doktor.
Elisabeth streckte ihm beide Hände entgegen; auf ihren Wangen brannte die Röte des Fiebers.

„Ich kann nur so und nicht anders handeln, Julius — ich bitte Dich um Gottes willen, hindere mich nicht, von hier fortzugehen — es ist für Dein Bestes, für den Frieden Deiner Zukunft — es wäre ein Verbrechen gegen Dich, wollte ich bleiben.“

(Fortsetzung folgt.)

Preußen, ein arbeitscheuer Mensch und bekannter Stromer, mit noch zwei weiteren Genossen in der Urbansstraße beim Bettel betreten, d. h. Reichmann ging in die Häuser, während seine beiden Kollegen die Aufpaffer machten. Als nun ersterer wieder aus einem Hause herauskam, wurde er von einem Schutzmann zur Rede gestellt; er leugnete aber, daß er gebettelt habe, und als der Schutzmann ihn veranlaßte, mit ihm in das Haus zu gehen, leistete er keine Folge, sondern verlangte in einer Droschke auf die Polizei geführt zu werden. Inzwischen kam ein zweiter Schutzmann dazu, welcher Reichmann bewachte, während der erste Schutzmann in dem Hause nachfragte, wobei er die Antwort erhielt, daß zc. Reichmann wirklich gebettelt. Dieser sollte nun mit aufs Stadtpolizeiamt gehen, er weigerte sich jedoch, schrie und legte sich auf den Boden, sodaß endlich zu seiner Fortschaffung eine Droschke herbeigeholt werden mußte. Reichmann und seine Genossen waren vorher in der Wirtschaft zur deutschen Flotte hier gewesen, hatten dort ihre Barschaft durchgebracht und gingen dann aufs Neue auf den Bettel aus.

Wopfingen, 5. Nov. Ein Arbeiter in Schloßberg, der an Sonn- und Feiertagen eßbare Schwämme und Schnecken sammelt, hat dieser Tage 40,000 Stück Schnecken an eine Firma in Gmünd verkauft, um den Preis von 60 Pf. pro Hundert.

Tuttlingen, 8. Novbr. Es hat den Graf Behr, Vorstand des deutschen Fischzuchtvereins, sehr gefreut, als ihm von hier aus der Nachweis geliefert werden konnte, daß in der Donau bei Tuttlingen Aale vorkommen und auch gefangen worden sind; denn den Bemühungen des Grafen war es vornehmlich zuzuschreiben, daß im vorigen Jahre ca. 3000 Aale hier in die Donau eingeführt werden konnten. Sie kamen in 2 Sendungen in Tang und Eis verpackt wohlbehalten hier an, hatten damals eine Länge von 1—1 1/2 Fuß, wurden in geeigneter Stelle in die Donau eingelassen, waren aber sofort unsichtbar, so daß selbst die eifrigsten Fischer keine Spur mehr von ihnen entdecken konnten. Es scheint aber nun, daß der ausgiebige Aalfang in der Donau bei Scher hiemit zusammenhängt; die in Nr. 260 des Staatsanzeigers aufgestellte Ansicht, es sei möglich, daß jene Aale von der Naab in die Donau gelangt seien, dürfte hiedurch widerlegt sein.

Ravensburg, 9. Nov. Auf hiesiger Markung wurden diesen Herbst ca. 70,000 Liter Wein erzeugt, wovon 10,500 Liter unter der Kelter verkauft wurden. Als Mittelpreis kann 35 Pf. pro Liter angenommen werden, wonach sich der Rohertrag des hiesigen Weinbaus auf 24,500 M. stellt. — Heute morgen fiel der erste Schnee, der auf den umliegenden Höhen etliche Stunden liegen blieb.

— Das Scheffel-Konzert in Karlsruhe trug 2000 M.

Lingen, 8. Nov. Auf dem Krupp'schen Schießplatze bei Meppen ist in den letzten Monaten wiederholt mit großen sog. Riesenkanonen geschossen worden. Eine solche passierte kürzlich wieder auf dem Transporte von Meppen nach Essen mittelst Extrazuges den hiesigen Bahnhof. Die Kanone, die ein Gewicht von 120,000 Kg. hat, war in Meppen probiert und eingeschossen worden und sollte nun nach Essen zurückbefördert werden. Für den Transport derartig schwerer und großer Geschütze besitzt Herr Krupp eigens für den Zweck konstruierte eiserne Wagen von besonderer Tragfähigkeit. Für den jüngsten Transport waren zwei solcher Wagen erforderlich. Der Krupp'sche Schießplatz liegt in nordwestlicher Richtung der Stadt Meppen und ca. 30 Minuten von derselben entfernt. Vom Bahnhofe Meppen führt ein besonderes Geleise dorthin (was allerdings für den Transport der Geschütze auch unbedingt erforderlich ist), ebenso eine Telegraphenleitung. Der Schießplatz bei Meppen ist sicherlich mit der größte bzw. längste von den verschiedenen Schießplätzen, die bekanntlich Herr Krupp besitzt, denn er mißt von einem Ende zum andern 5 Stunden. Zu beiden Seiten des eigentlichen Schießstandes, d. h. da wo die Kanonen abgeschossen werden, stehen zwei ziemlich hohe aus Holz gebaute Beobachtungstürme, die für zehn bis zwanzig Personen Platz haben und bei größeren Schießversuchen zur Beobachtung der abgelassenen Schüsse dienen.

Paris, 8. Nov. Aus dem Süden werden Ueberschwemmungen gemeldet. Bei Aignon wachsen Rhone und Durance stündlich um 20 cm. In Salon ist unter dem starken Regen der letzten Nacht ein Haus eingestürzt; auch die benachbarten Häuser sind bedroht. Der Regen dauert fort.

Bei Grenoble ist der Drac höher als seit 20 Jahren; wenn er noch um 1 m steigt, so erreicht er die Höhe seines verheerenden Austritts von 1856. Die Bewohner der Dörfer unterhalb der Dämme des Drac räumen die Erdgeschosse ihrer Häuser. Auch die Isere, in welche sich der Drac 2 km oberhalb Grenoble ergießt, hat ihre Ufer überschritten; die Züge aus Valence und Gance treffen mit starken Verspätungen ein. Man fürchtet große Ueberschwemmungen, denn seit Jahrhunderten sind die Isere und der Drac niemals gleichzeitig ausgetreten. — Aus Annemasse wird telegraphiert, daß auch der Foron mehrere Dörfer überschwemmt hat. — Der Bahnverkehr zwischen Gap und Briançon ist unterbrochen.

Vermischtes.

— Wo der König starb. Eine jedenfalls geistesgestörte junge Dame aus Stettin, von guter Familie, ist kürzlich nach München gekommen, um an dem Plaze, an dem König Ludwig II. seinen Tod gefunden, zu sterben. Sie legte sich, wie das München. Fremdenbl. schreibt, am Ufer des Schlosses Berg, auf den Rasen, um dort den Tod zu erwarten. Rechtzeitig wurde sie in Verwahrung genommen und ihren Verwandten übergeben.

— Otto I. als Erfinder. Der Lehrer erzählt in der Gesellschaftsstunde, daß Otto I. zur Kräftigung des Ritterstandes Turniere eingeführt habe. In der folgenden Stunde erhält er auf seine Frage: „Was that Otto I. zur Kräftigung des Ritterstandes?“ von der sehr für Kleidermoden gewiß mehr interessierten Else die köstliche Antwort: „Er erfand die Tournaire.“

— Die Praxis des Tierarztes. Ein Tierarzt hat sich seit mehreren Jahren zur Ruhe gesetzt und führt als Hausbesitzer in einer Stadt Mitteldeutschlands ein beschauliches Dasein. Jüngst vermietete er an einen Regierungsassessor eine Wohnung. Andern Tags spricht letzterer schriftlich sein Bedauern aus, er könne die Wohnung nicht beziehen. Unser Hausbesitzer antwortet sofort: „Geehrter Herr! Ich muß Ihnen auf Ihren Brief mitteilen, daß Sie die gemietete Wohnung zu bezahlen haben. Im übrigen muß ich Ihnen offen gestehen, daß mir Ihr Verfahren bislang in meiner Praxis noch nicht vorgekommen ist. X. X., approb. Tierarzt.“

Gingefendet.

Anfrage und Bitte.

Bekanntlich wird hier sehr viel auswärtige und hiesige Milch verkauft. Da man nun häufig Milch von ganz geringer Qualität bekommt, so erlaubt man sich die Anfrage, ob — wie in anderen Orten — nicht auch hier die Milch auf ihre Qualität untersucht resp. kontrolliert wird. Im verneinenden Fall würde sich die betreffende Behörde gewiß den Dank des milchkonsumierenden Publikums verdienen, wenn geeignete Maßregeln zur Milchkontrolle getroffen würden, damit man nicht ganz wehrlos den Milchverfälschern gegenüber stünde.

Aggl. Standesamt Calw.

Vom 27. Oktober bis 11. November 1886.

Geborene:

- 27. Oktober. Wilhelmine, Tochter des Paul Schlotter, Zimmermanns hier.
- 6. November. Georg Josef, Sohn des Josef Schulz, Maurers hier.
- 7. " Christiane Luise, Tochter des Gottlob Friedrich Gehring, Maurermeisters hier.
- 6. " Luise Babette, Tochter des Georg Rüd, Webmeisters hier.

Getraute:

- 7. November. Christian Ludwig Männer, Tuchmacher hier, mit Marie Agnes Hengstler hier.

Gestorbene:

- 30. Oktober. Magdalene geb. Kirchherr, Witwe des Christian Waidelich, gewes. Fuhrmanns hier, 37 Jahre alt.
- 11. November. Jakob Schweizer, Gypser hier, 60 Jahre alt.
- 10. " Jakob Friedrich Kühle, Straßenwärter hier, 62 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 14. November.

Grute- und Herbstankfest.

Vom Turme: Nr. 66. Vormittags-Predigt: Hr. Dekan Berg. Christenlehre mit den Söhnen. Bibelfunde um 5 Uhr im Vereinshaus: Hr. Helfer Braun. Die Opfer sind für die Kasse des Pfarrgemeinderats bestimmt zur Unterstützung verschämter Armer.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 14. November. Morgens 1/2 10 Uhr, abends 8 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Schafweideverpachtung.



Nächsten Montag, den 15. ds., vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus die hiesige Schafweide auf mehrere Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Stadtpflege: Hayd.

Calw, Oberamtsstadt.

Ansprüche

an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Johann Wilhelm Lutz, Maurers hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 14 Tagen bei der unter-

zeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.

Den 9. November 1886.

Namens der Teilungsbehörde: R. Gerichtsnotariat: Weismann.

Oberriedt.

Haus- u. Güter-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch, den 17. November, vormittag 10 Uhr,



wird die im Wochenblatt Nr. 130 und 131 näher beschriebene Liegenschaft des verst. Martin Spannseil auf dem Rathaus in Alzenberg zum zweitenmal zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Nov. 1886.

Waisengericht. Vorstand Baier.

Calw.

Verkauf.

Im Vollstreckungswege wird am Montag, den 15. November, mittags 1 Uhr,

im Pfandlokal (Rathaus) gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert:



- 1 Remontoiruhr, 1 Aufsatzkommode, 1 Reisekoffer, 4 Stühle, 1 gepolsterter Sessel, 1 Nähmaschine, 1 Nachttischle, 1 Spiegel, 1 neuer Bettrost samt Polster, 1 Ovaleisch, 1 Erdöllampe, 1 Bügeleisen, 13 Meter leinen Tuch, 3 Hemden halbfertig, 5 Paar weiße Vorhänge samt Galerien, 2 gefarbte Oberbettziechen, 1 Sophaissen, 1 Schlummerrolle, 1 weißer Bettüberwurf, 3 1/2 Meter Möbelstoff,

- 1 Feldsejle, 1 Waschtänder, 1 Bügelbrett, 1 Wascheil, 5 Bücherranzen, 1 Ueberrück samt Seitenblatt, 3 Pferdehalfter, ein Paar lederne Aufhalter, Brustketten, Halsriemen, Stirnband, Sitzpolster, 11 Pfund Rosshaar und noch mehrere Gegenstände, alles noch neu.

Ferner wird versteigert:

- 1 Pfeilerkommode, 1 Kleiderkasten, 1 Waschtischle, 1 Nachttischle, 1 Koffer, 1 Spiegel, Regen- und Sonnenschirme, 2 Bettüberwürfe, Hemden, 4 Paar wollene Socken, 4 neue Korsetten, 2 gewobene wollene Unterröcke, 2 Bettvorlagen, 1 Kohlenbügeleisen, etwas ältere Kleider, 1 Paar Stiefelsetten.

Der Verkauf findet unwiderruflich statt.

Den 10. November 1886.

Gerichtsvollzieher Wochle.



Ein gutes **Zugpferd**
wird im Vollstreckungswege am
Montag, den 15. ds. Mts.,
mittags 1 Uhr,
hinter dem Rathhaus gegen gleich bare
Bezahlung verkauft.
Calw, 12. November 1886.
Gerichtsvollzieher
W o c h e l e.

1300 Mark

sind gegen gefechliche Sicherheit sogleich
auszuleihen zu 4% bei der
Gemeindepflege Gchingen.

Privat-Anzeigen.

Eingetretener Hindernde
halber findet nächsten Sonntag
kein
kath. Gottesdienst
statt.

Nächste Woche backt
Laugenbretzeln

Gottl. Haydt,
Lebergasse.

Teinach.
Nächsten Sonntag,
den 14. ds. Mts., nach
mittags 3 Uhr,
Monatsversammlung
bei Speisewirt P f r o m m e r.

Gutes Bier,
von J. Reichert,
hat im Ausschank
Chr. Reik
z. Krappen.

Auktion.

Am kommenden
Montag, den 15. ds. Mts.,
vormittags präzis 8 1/2 Uhr,
wird aus dem Nachlaß des † Jakob
L o r c h, gewes. Schuhmachers, neben
dem Georgenäum, nachstehendes ver-
steigert:

1 Spindel-Taschenuhr, 1 vollständiges
Bett mit Zugehör, etwas Küchen-
geschirr, Schreinwerk, allerlei
Hausrat, ferner 1 Schuhmacher-
handwerkzeug, und etliche Paar
Marktschuhe und Risten.

Im Auftrag:
Auktioneur L i n k e n h e i l.

Gesucht werden:
Mk. 13,000.

und
Mk. 850.

gegen doppelte Versicherung.
Anträge an die Red. ds. Bl.

Ulmer Münsterbau- &
Wasseralfinger Lofe
bei J. Reinhard,
Friseur.

Hirsau.
Reine Milchschweine
hat zu verkaufen
G a n z h o r n.

Mthengstett.
Alle Diejenigen in der Gemeinde,
welche sich für einen
Darlehenskassen-
verein

interessieren, werden auf morgenden
Sonntag abend 6 Uhr in sein
Schullokal freundlichst eingeladen zu
einem Vortrag von
Schullehrer **Wolf.**

Wein in allen Sorten gut
affortiertes

Lampenlager

nebst allen dazu gehörigen Einzel-
teilen, bringe wieder in empfehlende
Erinnerung. Preise billig.
J. Bertshinger.

Frisch eingetroffen:
feinst geräucherte
Speckbücklinge,
marinirte Delikates-Beringe,
" Rollmops,
" russ. Kronsfardinien,
Sardinien in Oel,
ferner:
Münster-Käse
und

Fromage de Brie

in vorzüglichster Ware empfiehlt billigt
C. Sakmann
am Markt.

Neue
gutkochende Pansen,
geschälte Erbsen,
kleine weiße Bohnen,
türk. Zwetschgen,
Feigen

empfehlen
Carl Serva.

Bei herannahender Gebrauchszeit
erlaube mir, meine selbstverfertigten
Herren- und Damen-
westen,

Herren- und Damenunterhosen,
in Wolle und Baumwolle,
sowie eine Partie Ausschussware
zu sehr billigen Preisen bestens zu em-
pfehlen.

D. Herion.

Frisch ausgelassenes

Rindschmalz

(vom Hof Dicke) ist stets zu haben bei
Frau Kaufmann Harlfinger.

Gute Eierudeln
in feinem und größerem Schnitt, sowie
breite Uudeln

empfehlen zu geneigter Abnahme
W. Veizer, Wwe.,
obere Lederstr.

Erbsen, Linsen
und schönes altes
Welichorn

empfehlen
Carl Pflück, Wwe.

Wollene und baumwollene Garne,

zu den verschiedensten Arbeiten, empfiehlt in allen Farben, von der größten
bis zur feinsten Sorte, sowie

Strumpflängen, Strümpfe und Socken

zu äußerst billigem Preis

Carl Rühle, Vorstadt.

Wohnungsveränderung.

Meinen werten Kunden und Freunden zur Anzeige, daß ich von jetzt
ab im Hause der Frau Marquardt auf dem Marktplatz wohne.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Zutrauen danke, bitte
ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll
Ludw. Schlaich, jr.,
Schuhmacher.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben in Calw bei Hrn. J. M. Dreiss, Fr. Nanette Fenchel,
Herren Erwin Harlfinger, Ernst Schall, Carl Schnauffer a. M., Fr.
Weidler; in Deckenpfronn bei Hrn. M. Gulde; in Hirsau bei
Hrn. G. Hensle; in Liebenzell bei Hrn. Fr. Bez.

Ich erlaube mir hiermit, die ergebene Mitteilung zu machen,
dass ich mich in hiesiger Stadt als

Zahntechniker

niedergelassen habe.

Pforzheim.

Hochachtungsvoll
A. Biber, Schulberg Nr. 10
bisherige Wohnung von Zahntechniker Jaegle.

Feines Salatöl

empfehlen billigt
S. Leukhardt.

Wollenwatt,

zu jeglicher Verwendung, empfiehlt
billigt

Carl Rühle,
Vorstadt.

Von heute ab fortwährend schön
weiß gewässerte

Stockfische

(diesjähriger Fang),

sowie auch **Seringe**

bei C. Costenbader.

Messina-Zitronen
= sofort =
Messina-Orangen
= pr. Mitte Dezbr. =
Liefert zu billigsten Preisen an
Wiederverkäufer
Robert Hallmayer, Stuttgart.

Nach Vorschrift des Universitäts-
Professors Dr. Harless, Königl.
Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen
unter allen ähnlichen Hausmitteln
den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit
gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten
Packeten in den meisten guten Colo-
nialwaaren-, Drogen-Geschäften und
Canditoreien sowie Apotheken, durch
Depôtschilder kenntlich.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden
ist nach den neuesten Forschungen durch seine
eigenartige Komposition die einzige medi-
zinische Seife, welche sofort alle Haut-
unreinlichkeiten, Milieffur, Finnen, Blö-
des Gesichts und der Hände beseitigt und
einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis
à Stück 30 und 50 Pf. bei J. Bertshinger.

Panier- u. Mutschel- mehl,

in frischer Ware, empfiehlt
C. Costenbader.

Weinverkauf.

1884r, 1885r und 1886r Wein
in sehr guter Qualität, empfiehlt
S. Leukhardt.

Vorfenster,

6 Stück, 1 Amerikaneisfel, roh-
gestochten, 2 neue Rouleaux.
Bahnhofstraße 401.

Ein noch gut erhaltenen größeren Regulierofen

verkauft billigt
Eugen Dreiß.

Ein freundliches Logis

von 3 Zimmern hat auf Lichtmeß zu
vermieten

Bäder Kraushaar.

Ein Logis

hat auf Lichtmeß zu vermieten
Konrad Kohler.

Heute Samstag Badlegenheit.
S. W o c h e l e.



Am Samstag, den 13. ds. Mts., halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu höflichst ein.

Morof z. Flappen.



Am Samstag, den 13. d. M., halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu höflichst ein

Griekler a. d. Insel.

Altburg.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, zur Feier unserer ehelichen Verbindung Freunde und Bekannte von Stadt und Land auf

Dienstag, den 16. November,

in das Gasthaus zum Hirsch freundlichst einzuladen.

Johannes Koller,

Sohn des Schultheiß Koller.

Anna Maria Erhardt,

Tochter des Johannes Erhardt.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, zur Feier unserer ehelichen Verbindung Freunde und Bekannte von Stadt und Land auf

Donnerstag, den 18. November,

in das Gasthaus z. Hirsch in Würzbach freundlichst einzuladen.

Joh. Georg Burkhardt,

Sohn des Gemeindepflegers Burkhardt in Würzbach.

Anna Maria Pfommer,

Tochter des Martin Pfommer in Würzbach.

Wir bitten, dies statt persönlicher Einladung entgegennehmen zu wollen.

Emberg.

Zur Feier unserer

Hochzeit

laden wir Freunde und Bekannte auf **Dienstag, den 16. Nov.,** in den Gasthof z. Hirsch in Teinach freundlichst ein.

Johannes Rothacker.

Katharina Erhardt.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Durch den Zugang bis Ende Oktober d. J. hat sich der Versicherungsbestand gehoben auf über **Rt. 252,000,000.**
 Der Bankfonds beträgt zur Zeit rund " **60,000,000.**
 Darunter Extra-Sicherheitsfonds (Uberschüsse der letzten 5 Jahre) rund " **10,000,000.**
 Hypotheken-Reserve " " **1,000,000.**

Durch die in diesem Jahre zur Verteilung gekommene Dividende wurde die lebenslängliche Prämie bei gewöhnlicher Todesfall-Versicherung um 35% und bei alternativer Versicherung um ca. 40-60% ermäßigt. Für die mit steigender Dividende beteiligten Versicherten ist die Dividende um 30% der Prämie gestiegen.

Dem Prinzip der Gegenseitigkeit entsprechend dient die Bankleitung nur den Interessen der Versicherten. Die Verwaltung ist außergewöhnlich billig (kaum 5% der Jahres-Einnahme) und da alle Uberschüsse voll und ganz an die Versicherten wieder zurückerstatten werden denselben Vorteile gewährt, wie sie günstiger nicht geboten zu werden vermögen.

Anträge nehmen entgegen die Vertreter:

Calw: Lehrer Müller. Altenstaig: C. W. Lutz.
 Böblingen: G.-A.-Geometer Emhardt. Egenhausen: J. Kattenbach.
 Herrenberg: A. Hg. Geometer. Nagold: G. Schmid.
 Weilderstadt: Fr. Schöniger. Wildbad: Lehrer Eppler.
 Wildberg: A. Köhler.

Druck und Verlag der A. Deiszlager'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.



Unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger musikalischer Kräfte gibt die

Concordia

Sonntag, den 14. Nov., nachmittags 3 Uhr, eine musikalische Unterhaltung im Dreiß'schen Saale.

Unsere verehrl. Mitglieder mit Familien werden geziemend eingeladen. Nichtmitglieder 20 J Eintritt. Programme am Saaleingang.

Der Ausschuss.

Neben meinen Colonial-Spezereiwaren und Weinhandlung führe ich nun auch

Eisenwaren,

wie: Beschläge aller Art, Werkzeuge, Feilen, Hand-, Baum- und Waldsägen, Schaufeln, Spaten, Glocken, Ketten, Draht und Stifte, Schuhmacherartikel etc, etc.,

ferner auch

Gaushaltungs- und Küchengeräte,

besonders Emaille-Geschirr,

in reicher Auswahl, und empfehle solche bei billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

Eugen Dreiß
am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf

von Kinderspielwaren und Blechwaren.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land teile ergebenst mit, daß ich mein großes Lager in Kinderspielwaren aller Art von heute an ausgestellt habe und gebe solche wegen Wegzugs von hier, um gänzlich damit zu räumen, noch unter dem Fabrikpreise.

Ebenso empfehle ich mein großes Lager in Blechwaren und gebe solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Chr. Hörnle, Flaschner,
Schulgäßle.

Calw.

Meine sehr beliebten

Crystall-III.-Lampen,

Erdöllampen mit und ohne Cylinder, auch Federanzüge, für Lampen und Vogelkäfige geeignet, empfehle billigst.

Alleinverkauf bei

G. Frimmel,
Konditor.



Champagner, einen guten alten Malaga, sowie verschiedene feinere und ord. Liqueure, auch Branntwein,

empfehle bestens

der Obige.

Neu! Kein falsches Geld mehr! Neu!

Rm. 2. — **Probiersteine** — Rm. 2. —

für Gold, Silber und Schmucksachen,

in Westentaschenformat, unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, Kassenbeamten und Privatleute.

Alleinverkauf für Calw und Umgegend bei

Louis Rist, Uhrmacher.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hans und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller a 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfg., [1000 meter Fadenlänge 9 3/4 J.]

Die Bahnstracht sowohl des Rohstoffs als der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

C. Sakmann in Calw.

F. Bez in Liebenzell.